

HGL fährt nach Wertheim zum Konzertausflug

VON BARBARA MEIßNER

Ein weiteres Jahr ohne Konzert und Publikum? Das wollte das erste Akkordeonorchester der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg (HGL) nicht hinnehmen. Da die Vorbereitungen und Auftritte in Innenräumen coronabedingt sehr aufwendig sind, entschloss man sich zum Musizieren im Freien.

Geplant wurde ein Ausflug nach Wertheim mit einem kleinen Konzert im Innenhof der hoch über der Stadt thronenden Burgruine. Mit nur wenigen Probenabenden, die unter erschwerten Bedingungen stattgefunden hatten, war es der Dirigentin Ute Matt gelungen, mit ihrem Orchester bereits früher einstudierte und zwei neue Stücke vorzubereiten. Der „Tanz der Ritter“ aus dem Ballett „Romeo und Ju-

lia“ von Sergej Prokofjew passte bestens zu den trutzigen Mauern der Burgruine. Auch die ersten beiden Tänze aus den „Polowetzer Tänzen“, die der Oper „Fürst Igor“ von Alexander Borodin entstammten, gehören dem klassischen Genre an, wie Julia Matt in ihrer Moderation ausführte.

Mit dem nächsten Stück wurde ein Schwenk in die Filmwelt unternommen. Hell erstrahlte die Titelmusik „Raiders March“ der Filme über Indiana Jones von John Williams durch den Innenhof der Burg. Mit Klängen, die die Dschungel-Atmosphäre musikalisch darstellten, wurden die Zuhörer auf das Medley „The Lion King“ von Elton John eingestimmt. Nicht minder begeistert war das Publikum über den flotten „Root Beer Rag“ von Billy Joel, der die ganze Fingerfertigkeit der Musiker zeigte. (red)



Konzert der Harmonika-Gemeinschaft in der Burgruine. Foto: Heinz Holzmann/p